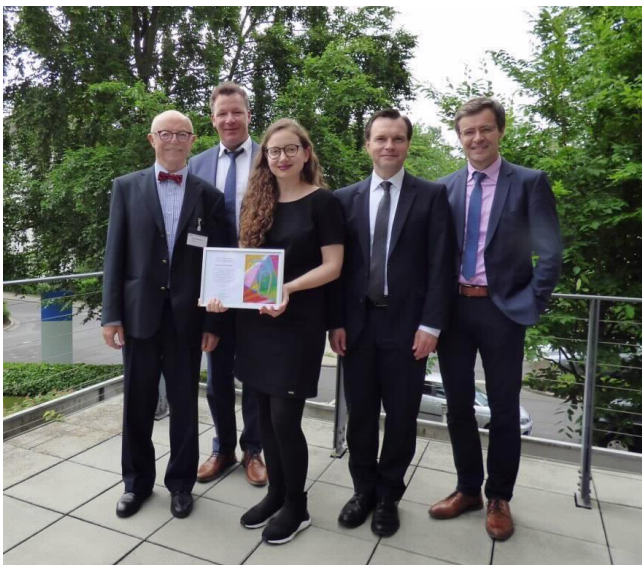


PRESSEMITTEILUNG

Talentförderung: MED-EL Stipendium für CI-Träger

Im Juni 2018 vergibt die MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH erstmals ein Stipendium für die akademische Ausbildung von jungen Cochlea-Implantat-Trägern. Pauline Burkhardt konnte sich gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen und ist damit die erste MED-EL Stipendiatin.



MED-EL Stipendiatin Pauline Burkhardt mit (v.l.n.r.) Prof Dr. Gottfried Diller (Leiter des CI-Centrums Rhein-Main), Lucas Lehning (Senior Regional Manager, MED-EL), Prof. Dr. Timo Stöver (Universitätsklinikum Frankfurt) und Gregor Dittrich (Geschäftsführer, MED-EL Deutschland) © MED-EL

Starnberg, 14. Juni 2018 (ah): Im Rahmen des 24. Friedberger Cochlea Implantat und Hörsystem Symposiums wurde am Freitag, den 8. Juni 2018, in Bad Nauheim das MED-EL Stipendium für CI-Träger an Pauline Burkhardt vergeben. Die glückliche Stipendiatin aus Köln konnte mit ihrem engagierten Motivationsanschreiben und ihrer zielstrebigen Persönlichkeit das Gremium von sich überzeugen. Erstmals fördert MED-EL Deutschland mit diesem Stipendium die akademische Ausbildung von jungen Cochlea-Implantat-Trägern.

Weil Motivation, Talent und Leistungsbereitschaft gefördert werden müssen

„Für viele junge Menschen ist das Studium an sich schon eine große Herausforderung, für Studierende mit einer Hörbehinderung umso mehr. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass wir mit dem neuen MED-EL Stipendium für CI-Träger herausragende junge Persönlichkeiten, wie Pauline Burkhardt, bei ihrer akademischen Laufbahn unterstützen und fördern können“, freut sich Gregor Dittrich, Geschäftsführer der MED-EL Deutschland GmbH. Von Januar bis Mitte Mai 2018 konnten sich studierende und promovierende MED-EL CI-Träger aller Fachrichtungen und Nationalitäten für ein Stipendium bewerben, das ab September 2018 beginnen wird. Das Besondere: Entscheidend für die Auswahl der passenden Kandidatin, des passenden Kandidaten waren nicht nur die akademischen Leistungen, sondern auch die persönliche Leistung jenseits der Noten. „Für uns war wichtig, dass wir einen Stipendiaten benennen, der Verantwortung übernimmt und seinen persönlichen Lebensweg meistert“, so Gregor Dittrich weiter. „Unter

den zahlreichen und tollen Bewerbungen hat uns Pauline Burkhardt am meisten überzeugt. Mit ihrem sehr persönlichen Motivationsanschreiben, in dem sie viel über ihr eigenes Leben erzählt, hat sie uns sehr berührt“, begründet er die Entscheidung des Gremiums. „Außerdem ist Pauline Burkhardt natürlich ein wunderbares Beispiel dafür, wie erfolgreich und im positiven Sinne „normal“ man eine Ausbildung trotz CI absolvieren kann“, sagt Gregor Dittrich abschließend.

Aufgeben gilt nicht

Seit ihrem dritten Lebensjahr trug Pauline Burkhardt Hörgeräte. Nach einem Hörsturz, der einen hochgradigen Hörverlust zur Folge hatte, wurde sie mit sieben Jahren mit einem MED-EL Implantat versorgt. „Am Anfang klang alles ein bisschen wie Mickey Mouse, doch mit hartem Training, Reha-Maßnahmen und vielen Logopädiestunden lernte ich das Hören neu“, erinnert sich Pauline zurück. Das Implantat ermöglichte dem jungen Mädchen nicht nur eine Schullaufbahn an der Regelschule ohne jegliche Integrationsmaßnahmen und Nachteilsausgleiche, sondern auch ihren Hobbys nachzugehen: Handball auf Leistungssportniveau und der Musik, dem Flöte spielen, ihrer zweiten großen Leidenschaft. Dank eines Hörimplantats auf dem linken und eines Hörgerätes auf dem rechten Ohr, jeder Menge Fleiß und noch mehr Disziplin absolvierte die zielstrebige Kölnerin trotz ihrer Hörbehinderung ihr Bachelor-Studium der „Molekularen Biotechnologie“ mit Bestnoten. „Das war nicht immer ein Zuckerschlecken, gerade Vorlesungen mit über 100 Studenten waren eine echte Herausforderung für mich“, beschreibt Pauline ihren Alltag an der Universität. In ihrem Master-Studium „Experimentelle und Klinische Neurowissenschaften“, das sie mit dem Sommersemester 2017 aufnahm, möchte sich die Studentin vor allem auf den Bereich der Hirnforschung konzentrieren. Ein Modul ihres Studiums bildet auch die HNO-Forschung. „Ein Thema, das mich nicht nur persönlich betrifft, sondern in dem ich mir auch vorstellen könnte, später beruflich zu arbeiten“, so die Master-Studentin lächelnd.

Ab September 2018 unterstützt MED-EL Pauline Burkhardt monatlich mit 300 Euro für zwei Semester.

Honorarfreie Bilder zum kostenlosen Download finden Sie im Bildarchiv unter: www.comeo.de/med-el.

Über MED-EL

MED-EL Medical Electronics, führender Hersteller von implantierbaren Hörlösungen, hat es sich zum vorrangigen Ziel gesetzt, Hörverlust als Kommunikationsbarriere zu überwinden. Das österreichische Familienunternehmen wurde von den Branchenpionieren Ingeborg und Erwin Hochmair gegründet, deren richtungsweisende Forschung zur Entwicklung des ersten mikroelektronischen, mehrkanaligen Cochlea-Implantats (CI) führte, das 1977 implantiert wurde und die Basis für das moderne CI von heute bildet. Damit war der Grundstein für das erfolgreiche Unternehmen gelegt, das 1990 die ersten Mitarbeiter aufnahm. Heute beschäftigt MED-EL weltweit mehr als 2000 Personen in 33 Niederlassungen. Das Unternehmen bietet die größte Produktpalette an implantierbaren und implantationsfreien Lösungen zur Behandlung aller Arten von Hörverlust; Menschen in 123 Ländern hören mithilfe eines Produkts von MED-EL. Zu den Hörlösungen von MED-EL zählen Cochlea- und Mittelohrimplantat-Systeme, ein System zur Elektrisch Akustischen Stimulation, Hirnstammimplantate sowie implantierbare und operationsfreie Knochenleitungsgeräte. Weitere Informationen unter: www.medel.com

MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH

Die MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH wurde 1992 als erste Tochterfirma des Innsbrucker Medizintechnik-Unternehmens MED-EL Elektromedizinische Geräte Ges.m.b.H in Starnberg gegründet. Über 120 Mitarbeiter sind für Nutzer von MED-EL Hörimplantat-Systemen tätig und betreuen Kliniker, Audiologen, Techniker, Hörgeräteakustiker und Verantwortliche im Vertriebsgebiet Deutschland, Niederlande, Finnland, Luxemburg, den ABC Inseln in den Niederländischen Antillen und Namibia. Mehr Informationen unter www.medel.de.

MED-EL Schweiz GmbH

Die ganz aktuell im Dezember 2017 gegründete MED-EL Schweiz GmbH mit Sitz in Tägerwilen im Kanton Thurgau ist hundertprozentiges Tochterunternehmen der MED-EL Elektromedizinische Geräte Ges.m.b.H in Innsbruck. Geschäftsführer der MED-EL Schweiz GmbH ist Gregor Dittrich. Das Schweizer Team ist für Nutzer von MED-EL Hörimplantat-Systemen tätig und betreut Kliniker, Audiologen, Techniker, Hörgeräteakustiker und Verantwortliche in der gesamten Schweiz.

MED-EL Care & Competence Center GmbH

Die MED-EL Care & Competence Center GmbH mit Sitz in Starnberg ist hundertprozentiges Tochterunternehmen der MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH. Geschäftsführer der MED-EL Care & Competence Center™ GmbH und der MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH ist Gregor Dittrich. Mit den MED-EL Care Centern™ in Berlin, Bochum, Frankfurt am Main, Hannover, Tübingen, München, Dresden, Helsinki und dem niederländischen Nieuwegein erfüllt das Unternehmen den Anspruch eines lokalen Kompetenzzentrums und bietet Informationen rund um das Thema MED-EL Hörimplantat-Lösungen und Nachsorge. Speziell geschulte Experten bieten umfassenden Service und Informationen für Menschen, die bereits ein Hörimplantat nutzen sowie Menschen mit Hörverlust. Zudem unterstützt das Unternehmen durch die enge Zusammenarbeit mit Kliniken sowie durch qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildungsprogramme den gesamten Versorgungs- und Nachsorgeprozess. Öffnungszeiten der MED-EL Care Center™ und weitere Informationen zur MED-EL Care & Competence Center GmbH unter care.medel.com

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial bei:

Anna Harig
COMEO Public Relations
Hofmannstr. 7A
81379 München
Tel: +49 (0)89 74 88 82 20
E-Mail: harig@comeo.de
Internet: www.comeo.de/medel

Julia Kujawa
MED-EL Elektromedizinische Geräte Deutschland GmbH
Moosstraße 7 / 2.OG
82319 Starnberg
Tel: +49 (0)8151 77 03 73
E-Mail: Julia.Kujawa@medel.de
Internet: www.medel.com/de/